

# Spätmittelalterliche Zeugen Benediktinischer Liturgie- und Choralpflege aus Scheyern

Von Dietmar von Huebner — München

Bei Lektüre des 16. Ergänzungsheftes der Studien und Mitteilungen, 1958, 9—21 fällt auf: R. QUOIKKA — der Autor des Aufsatzes „Musik und Musikpflege in der Benediktinerabtei Scheyern“ — stützt seine Ansicht über hoch- und spätmittelalterliche Choralpflege einzig auf Hypothesen, die aus Kloster-, Ordens- und Musikgeschichte resultieren.

In der Tat fehlen bodenständige Quellen zur Scheyerner Choralgeschichte mittelalterlicher Epochen: Zum einen schweigt ein Liber matutinalis (Cm 17401) zu Musiknotation — bis auf wenige Zeilen (Akzentneumen) — überhaupt, zum andern stammt ein Antiphonar (Cm 17406) — einzig Proprium de Sanctis umfassend — aus Augsburg; es kam erst im 18. Jh. — möglicherweise als Geschenk — nach Scheyern, wo es wohl auch benutzt worden ist. Beide Codices gelangten 1803 — im Zuge der Säkularisation — unter anderem zusammen mit einem Rituale (Cm 17424) und zwei Missalien (Cm 17421 und 17422) aus Stammschloß, Hauskloster und Grablege der Grafen von Scheyern, sie nennen sich seit 1119 nach ihrer benachbarten Burg Witeltsbach, in öffentlichen Besitz Bayerns.

Die Quellen stammen aus einer Epoche, die im 16. Jh. zur Liturgiereform Pius' V. geführt hat; sie bezeugen Riten und liturgische Gewohnheiten, die Benedikts Söhne im Laufe der Zeit geprägt haben. QUOIKKA zitiert (p. 14) wohl einige der Handschriften (vor allem Cm 17406), aber ohne sie näher zu prüfen. Da der Liber matutinalis (Cm 17401) im Augenblick faksimiliert wird und darum bis auf weiteres dem Studium entzogen bleibt, sollen übrige Dokumente hier eingehend beschrieben werden.

Individuelle Indizien — sie erlauben uns auf regionale und lokale Provenienz der Codices zu schließen — basieren neben Explicit, Heraldik, Dekor, Schrift und dgl. auch auf Patrozinien, die wir an Kalendar, Proprium, Litanei, Sequenz, Profeßformel und ähnlichem der Manuskripte ablesen. Dabei fällt auf: Alle vier Codices haben mehr oder weniger Augsburger Kolorit<sup>1</sup>; sie sind offenbar im Skriptorium (oder im Zusammenhang mit) der Reichsabtei St. Ulrich und Afra zu Augsburg entstanden. Zwei der Handschriften (Cm 17424 und 17422) haben überdies auch Freisinger Kolorit<sup>2</sup>; sie sind (mit Cm

---

1) GROTEFEND II 1, 4—7. — LECHNER 247—257.

2) GROTEFEND II, 1, 45—49. — LECHNER 121.

17421) wohl im Auftrag für die Abtei Scheyern, die auf dem Territorium der Diözese Freising liegt, geschrieben worden. Einzig das Antiphonar (Cm 17406) war für die Reichsabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg bestimmt; es bezeugt primär Liturgie- und Choralpflege des Hauses, die aber – wie späte Gebrauchsspuren im Manuskript vermuten lassen – wohl den Gewohnheiten der Abtei Scheyern glich.

Das Antiphonar – ein Buchtypus, der seit dem 12. Jh. in der Hauptsache Gesänge des Stundengebetes (Antiphonen und Responsorien, selten Hymnen) aufnimmt – informiert auch über Reimoffizien (*officia rhythmata*), Versantiphonen (*antiphonae duplices*) und Choraldialekte (*versiones chorales*); dabei dominiert beneventanische Version, der – an häufigerem Auftreten gemessen – germanische und gallische folgen.

Dem Vollzug zentral-sakramentalen Geschehens dienen unter anderem die beiden Missalien (Cm 17422 und 17421); sie vertreten einen Buchtypus, der Sakramentar, Lektionar und Graduale – anfangs nebeneinander, später integrierend – in einem Bande vereinigt, um dem Priester die Zelebration zu erleichtern. Der Typus – ihn schuf nach und nach die Privatmesse – kommt im 10. Jh. auf und ist seit dem 13. Jh. allgemein verbreitet.

Das Rituale (Cm 17424) – auch Manuale, Sacerdotale, Pastorale, Liber benedictionum, Ordinarius, Agenda und Obsequiale genannt – ist ein handliches Buch, das in der Seelsorge wirkende Priester des Klosters benutzten; ihm entnahmen sie beim Spenden der Sakramente und Sakramentalien Gebete, Riten zu Prozessionen, Begräbnis und zum Vollzug anderer liturgischer Akte.

Ursprünglich hatte jeder Priester bei Bedarf die Gebete und Riten aus verschiedenen Büchern – Sakramentar und Pontifikale – selbst zu organisieren. Seit dem 12. Jh. entsteht in Klöstern der Buchtypus, der alle liturgischen Formeln dieser Art sammelt und in einem Bande vereinigt; ihn gebrauchen (zunächst) einzig Priester eines Klosters. Als im 13. Jh. monastische Ritualien den Übergang zu amtlichen Agenden vermitteln, empfehlen Bischöfe sie ihrem Klerus; dabei lassen Weltpriester rein monastische Elemente beiseite. Solche Agenden werden später zum Vorbild für Diözesanritualien, bis sie das Rituale Romanum (1614) nach und nach ablöst.

Um die Seelen der Ortschaften (und inkorporierten Pfarreien) im Umkreis des Klosters zu pastorieren, gebrauchten Mönche indes ihre liturgischen Bücher – vor allem Rituale und Missale – auch außerhalb der Klostermauern. So partizipierten Gläubige der Diözese an der Spiritualität monastischer Kultform, die auf ihre subtile Weise die Tugend der Religion aktiviert. Im Sinne monastischer Devisen ‚*operi Dei nihil praeponatur*‘, ‚*ut in omnibus glorificetur Deus*‘ und ‚*ora et labora*‘ ist Liturgie (permanent in ihrem Wesen, wandelbar in ihren Akzidenzien) – getragen von Glaubensinhalten authentischer Texte der Heiligen Schrift, mündlicher und schriftlicher Tradition sowie feierlich definierter Dogmen – Regulativ des gesamten religiösen Lebens.

## Beschreibung der Codices

CIm 17424

Typus: Rituale monasticum

Alter: Etwa 2. Viertel des 15. Jahrhunderts

Provenienz: Höchstwahrscheinlich Scheyern

Entstehungsort ist wohl Augsburg; vgl. Litanei: (f. 63<sup>r/v</sup>) *Sce Udalrice . . . Sca Afra* (Patrone von Augsburg). Bestimmungsort ist ein Benediktinerkloster mit dem Titel ‚*Beatae Mariae virginis*‘ in der Diözese Freising; vgl. (f. 62<sup>r</sup>) *Ego frater N. promitto stabilitatem et conversionem morum meorum et obedienciam secundum regulam sancti Benedicti coram Deo et sanctis ejus in hoc monasterio quod constructum est in honore sce Marie perpetue virginis in presenciam domni N. abbatis*; Litanei: (f. 52<sup>r</sup>) *Sce Corbiniane* (Patron des Bistums Freising, das im Mittelalter und darüber hinaus Suffragan von Salzburg ist) . . . *Sce Virgili, Sce Ruperte* (Patrone von Salzburg).

Im Bistum Freising liegen die Benediktinerklöster Attel a. Inn, Ettal und Scheyern; sie alle feiern das gleiche Titelfest (15. VIII.): Assumptio B.M.V. cum octava communi. Doch Scheyern — anders Attel und Ettal — pflegte lebhaften Kontakt zur Reichsabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg; vgl. CIm 17422. Besitzvermerk v. Hd. d. 18. Jhs. (f. 1<sup>r</sup>) *Monasterii Schyrens*.

Liturgische Tradition: Römisch-monastisch

Für römische Gewohnheit bürgt vor allem (f. 54<sup>r</sup> — f. 61<sup>r</sup>) *Ordo in die palmarum . . .* (f. 60<sup>v</sup>) *juxta crucem hic prosternentur rami*; vgl. STABER 63. — FAVRIN 161–163. — MARTINUCCI lib. VI, tit. I, cap. 11. — HERDT lib. II, cap. 21. — Obschon primär Klostersrituale (f. 26<sup>v</sup> — f. 34<sup>r</sup>: *Incipit ordo ad visitandum infirmum . . . et conventus sequente psalmo imposito*; f. 34<sup>r</sup>–38<sup>v</sup>: *Hi exitus appropinquaverit agenda est ipso domno abbate pronunciante letania hoc modo*; f. 62<sup>r</sup>–65<sup>v</sup>: *Post ewangelium faciens professionem stans ante altare dicat sic*; f. 70<sup>r</sup>: *Ad benedicendum ignem in cena domini abbas indutus alba et stola*; f. 74<sup>r</sup>: *In dormitorio*; f. 74<sup>v</sup>: *In refectorio*), wurde das Buch auch außerhalb des Hauses zu pastoralen Zwecken gebraucht (f. 4<sup>v</sup>–18<sup>v</sup>: *Incipit ordo ad baptizandum . . . ff. 8<sup>v</sup>, 9<sup>v</sup>, 10<sup>r</sup>: super feminas . . . ff. 9<sup>r</sup>, 10<sup>r</sup>: super masculos . . . f. 10<sup>v</sup>: super utrosque*, f. 19<sup>r/v</sup>: *Benedicchio mulieris in partu*; f. 19<sup>v</sup> — 21<sup>v</sup>: *Benedicchio mulieris post partum*).

Einband: 16. Jahrhundert

Holzdeckel mit hellem, glatten Schweinsleder (nun abgenutzt und verschmutzt) bezogen und bestempelt (Schwarzdruckstempel: Rahmenform mit Diagonallinien auf Blumenmuster).

Zehn Beschläge (je 5 Buckel) und einzige Schließe sind verschwunden.

Schmuck: Initiale ‚E‘ (f. 1<sup>r</sup>) mit figürlichem Dekor (taufender Mönch) von grauer, blauer und roter Deckfarbe. Zuweilen ragen Initialen über blinde Begrenzung hinaus.

Beschreibstoff: Pergament 21,5 x 16,3/17,5 cm, 83 gezählte Blätter (82–83 herausgeschnitten), neufoiiert (1–81), 13 Langzeilen.

Schrift: Gothica textualis formata (schwarz und rot) 15. Jahrhundert (verschiedene Hände); farbige Lombarden (rot und blau). — Der Codex hat keine Musiknotation.

## Inhalt:

(F. 1<sup>r/v</sup>) *Exorcismus salis*; (f. 1<sup>v</sup>–2<sup>r</sup>) *Benedicchio salis*; (f. 2<sup>r</sup>) *Exorcismus aque*; (f. 2<sup>r</sup>–4<sup>r</sup>) *Benedicchio aque*; (f. 4<sup>v</sup>–18<sup>v</sup>) *Incipit ordo ad baptizandum*; (f. 19<sup>r/v</sup>) *Benedicchio mulieris in partu*; (f. 19<sup>v</sup>–21<sup>r</sup>) *Benedicchio mulieris post partum*; (f. 22<sup>r</sup>–26<sup>r</sup>) *In purificatione s. marie Benedicchio cereorum*; (f. 26<sup>v</sup> – f. 34<sup>r</sup>) *Incipit ordo ad visitandum infirmum*; (f. 34<sup>r</sup>–38<sup>v</sup>) [Commendatio animae cum litaniiis:] *Hic exitus appropinquaverit*; (f. 39<sup>r</sup>–41<sup>r</sup>) [Ordo exsequiarum:] *Cum autem non dubitaverint eum jam mortuum esse dicuntur hee collecte a sacerdote*; (f. 41<sup>r</sup>–53<sup>v</sup>) [Ordo sepeliendi cum litaniiis:] *Postquam vestitus fuerit defunctus thurificatus et aqua benedicta aspergitur in feretrum levatur et portatur . . .*; (f. 54<sup>r</sup>–61<sup>r</sup>) *Ordo in die palmarum . . .* (f. 60<sup>r</sup>) *In parochia dicitur . . .* (f. 60<sup>v</sup>) *Tunc cantent juxta crucem hic prosternentur rami hic prosternentur vestimenta hic prosternat se abbas*; (f. 61<sup>r/v</sup>) *Benedicchio cineris in jejunio*; (f. 62<sup>r</sup>–65<sup>v</sup>) [Ordo professionis cum litaniiis brevibus:] *Post ewangelium faciens professionem stans ante altare dicat*; (f. 66<sup>r</sup> leer); (f. 66<sup>v</sup>–67<sup>r</sup>) *In parasceve*; (f. 67<sup>v</sup>–69<sup>v</sup>) *In sancta nocte pasche*; (f. 70<sup>r</sup>) *Ad benedicendum ignem in cena domini abbas indutus alba et stola*; (f. 70<sup>r/v</sup>) *Benedicchio ignis in parasceve*; (f. 71<sup>r</sup>–73<sup>r</sup>) *Ad benedicendum baculos et capsellas*; (f. 73<sup>r/v</sup>) *Dominicis diebus post aspersionem aque benedictae dicitur*; (f. 73<sup>v</sup>–74<sup>r</sup>) *Ad sanctam mariam*; (f. 74<sup>r</sup>) *In domo infirmorum*; (f. 74<sup>r</sup>) *In dormitorio*; (f. 74<sup>v</sup>) *In refectorio*; (f. 74<sup>v</sup>–75<sup>r</sup>) *In cellario*; (f. 75<sup>r/v</sup>) *In coquina*; (f. 75<sup>v</sup>–76<sup>v</sup>) *Ad portam*; (f. 77<sup>r</sup>–81<sup>v</sup>) *Benedicchio vini in die beati Johannis ew.* – (F. 81<sup>v</sup> v. a. Hd. nachgetragen.) *Benedicchio carniū in die sancto pasche et aliarum creaturarum; Benedicchio agni.* – F. 82–83 herausgeschnitten.

Literatur: LP. – RR. – HERDT II, 21. – MARTINUCCI VI, 1, c. 11. – EISENHOFER I, 100 sqq. – FRANZ I, 318; II 190, 210, 227. – STABER 62–63, 72, 84. – MATTES 19, 108, 225, 232 sq., 240, 252, 268 sq. – HEMMERLE 273–281.

CIm 17422

Typus: Missale per circulum anni

Alter: 1462

(F. 294<sup>r</sup>) *Explicit missale per Hainricum Molitorem de Augusta Comparatus per Reverendissimum patrem ac dominum dominum Wilhelmum [Kienperger (1449–1467)] Abbatem Monasterii Interemate et perpetue virginis Marie nec non alme crucis in Scheiren Ordinis sancti Benedicti Frisingensis diocesis Anno domini 1462 in vigilia Laurencij [9. VIII.].*

Provenienz: Scheyern

(F. 9<sup>r</sup>) Initiale ‚A‘ mit Konventwappen (goldener Zickzackbalken in blauem Felde); (f. 230<sup>v</sup>) Sequenz ‚Congaudent angelorum‘ *In die assumptionis marie* [Festum titolare]; (f. 294<sup>r</sup>) *Explicit*; (f. 2<sup>r</sup>) Besitzvermerk v. Hd. d. 18. Jhs.: *Monasterii Schyrensis.*

Liturgische Tradition: Monastisch

(F. 2<sup>r</sup>–7<sup>v</sup>) Kalendarium (monastisch-römisch-freisingisch); (f. 196<sup>r</sup>–244<sup>v</sup>)

Proprium de Sanctis; (f. 294<sup>r</sup>) *Explicit*; (f. 1<sup>r</sup> von Hd. d. 18. Jhs. ‚*Missale Monasticum*‘.

Einband: 18. Jahrhundert

Holzdeckel mit hellem, blindgepreßtem Schweinsleder bezogen und mit zwei Schließen ausgestattet.

Schmuck: Acht farbige Initialen vor goldenem oder farbigem Grund in Relieffrahmen mit Rankenwerk und goldenen Füllpunkten.

Beschreibstoff: Pergament 16,5 x 23,0 cm; 295 gezählte Blätter; Reklamanten; zwei selbständige alte Foliierungen (I 1–118 = neufoliiert 9–125, II 1–151 = neufoliiert 144–294); f. 295 herausgeschnitten; 36 Langzeilen.

Schreiber: Heinrich Molitor († um 1482) aus Augsburg (f. 294<sup>r</sup>) *Explicit*. — Nachträge von anderer Hand: ff. 3<sup>r</sup>, 8<sup>r/v</sup>, 143<sup>v</sup>, 218<sup>r</sup>, 221<sup>v</sup>, 233<sup>v</sup>, 234<sup>r</sup>.

Schrift

Scriptura litteralis: Gothico-Antiqua (schwarz und rot); Lombarden (rot, blau, grün und golden) zuweilen reich fleuroniert; (f. 139<sup>r</sup>–143<sup>r</sup>) Canon missae in größerer Schrift; litterae elevatae. — Marginalien (ergänzen meist den Text): ff. 58<sup>r</sup>, 130<sup>v</sup>, 139<sup>v</sup>, 266<sup>r</sup>, 272<sup>v</sup>, 273<sup>r</sup>, 274<sup>v</sup>, 275<sup>r</sup>, 276<sup>r</sup>. —

Scriptura musicalis: Schwarze „Hufnägel“ auf System mit vier roten Linien; F-Clavis; Custodes.

Inhalt:

(F. 1<sup>r</sup>) Vorblatt: ‚*Missale*‘, ‚*Missale Monasticum*‘; (f. 2<sup>r</sup>–7<sup>v</sup>) Kalendarium, (f. 8<sup>r/v</sup>) *Missae pro iter agentibus*, (f. 8<sup>v</sup>) *Oratio, Secreta, Complendum S. Gregorii*, (f. 9<sup>r</sup>–124<sup>v</sup>) Proprium de Tempore: *Dominica prima adventus – Sabbato sancto*; (f. 125<sup>r</sup>–131<sup>r</sup>) Ordo missae: [I] *Gloria*, [II] *Gloria* (tropiert); (f. 131<sup>v</sup>–133<sup>v</sup>) Praefationes [sine cantu], (f. 133<sup>v</sup>–138<sup>r</sup>) Praefationes cum suo cantu („Hufnägel“); (f. 138<sup>v</sup>) ursprünglich Canon-Bild (abgelöst), (f. 139<sup>r</sup>–143<sup>r</sup>) Canon missae; f. (143<sup>r/v</sup>) *Pater noster* („Hufnägel“); (f. 144<sup>r</sup>–196<sup>r</sup>) Proprium de Tempore: *Dominica Resurrectionis Domini – Dominica XXIV post Pentecostes*; (f. 196<sup>r</sup>–244<sup>v</sup>) Proprium Sanctorum: *Vig. s. Andree ap. – S. Virgilii ep. cf.*; (f. 245<sup>r</sup>–270<sup>v</sup>) Commune Sanctorum: *In vigilia unius apostoli – In Anniversario Dedicacionis*, (f. 270<sup>v</sup>–271<sup>r</sup>) *In die qua faciunt fratres professionem*; (f. 271<sup>r</sup>–275<sup>v</sup>) *Missae votivae: Ad postulandum gratiam spiritus sancti – De beata maria virgine a pentecostes usque ad adventum domini*; (f. 275<sup>v</sup>–279<sup>v</sup>) *Collecte: Missa in honore Angelorum – Missa pro temptatione carnis*; (f. 279<sup>v</sup>–280<sup>v</sup>) *Missa pro peccatis* (vollständiges Meßformular); (f. 280<sup>v</sup>–287<sup>v</sup>) *Collecte: Missa ad repellendas cogitationes malas – Missa pro infirmo qui proximus est morti*; (f. 287<sup>v</sup>–289<sup>v</sup>) *In agenda mortuorum* (vollständiges Meßformular: *Requiem*), (f. 289<sup>v</sup>–290<sup>r</sup>) *Alia missa pro fundatoribus* (vollständiges Meßformular): *Si enim credimus*; (f. 293<sup>v</sup>–294<sup>r</sup>) *Collecte: Missa pro desiderantibus penitentiam – Missa pro ejus anima dubitatur*; (f. 294<sup>r</sup>) *Explicit*. — (F. 294<sup>r</sup>) von anderer Hand: *Sequencia in Nativitate beate Marie virginis ‚Stirpe Maria regia‘; Oratio contra pestem et mortem subitanam*; (f. 294<sup>v</sup>) *Hi tractus dicuntur a LXX usque in pascha et primo de pluribus martiribus – De uno martire – De confessoribus – De virginibus*. —

## Seuenzen:

(F. 144<sup>r</sup>) *Dominica Resurrectionis domini* ‚*Victime pascali laudes*‘ (AH 54, 12); (f. 161<sup>r</sup>) *In festo Penthecostes* ‚*Sancti spiritus assit*‘ (AH 53, 119); (f. 169<sup>v</sup>) *In festo gloriosissimi corporis Christi* ‚*Lauda syon salvatorem*‘ (AH 50, 584); (f. 230<sup>v</sup>) *In die assumptionis marie* [Festum titolare in Scheyern] ‚*Congaudent angelorum*‘ (AH 53, 179); (f. 288<sup>v</sup>) *In agenda mortuorum* ‚*Dies ire dies illa*‘ (AH 54, 269); (f. 294<sup>r</sup>) *In Nativitate beate Marie virginis* ‚*Stirpe Maria regia*‘ (AH 53, 162).

Literatur: AHL, LIII, LIV. — LECHNER 121. — ZIMMERMANN 146 sq. — EISENHOFER I, 86 sqq. — WEHMER Augsb. Schreiber 111, 112, 115, 125. — WEHMER Schreibmeister 42, 45. — STEINGRÄBER 118. — STANGE 81 sqq. — JUNGMANN I, 105, 133 sqq., 138 sqq., 175 sqq., 290. — HEMMERLE 45–50, 273–281. — HOLZBAUER 394.

## CIm 17421

Typus: Missale pro festis I et II classis cum missis votivis

Alter: 15. Jahrhundert — Etwa zu gleicher Zeit wie CIm 17422 entstanden.

Provenienz: Scheyern

(F. 1<sup>r</sup> Mitte des rechten Randes) Konventwappen (goldener Zickzackbalken in blauem Felde) im Rankenwerk; (f. 16<sup>r/v</sup>) Sequenz ‚*Congaudent angelorum*‘ *In Assumptione Marie virginis* [Festum titolare cum octava communi].

Liturgische Tradition: Monastisch

(F. 22<sup>r</sup>–23<sup>v</sup>) Votivmesse: *De sco Benedicto*; (f. 1<sup>r</sup>) Konventwappen.

Einband: Um 1700

Holzdeckel mit dunkelrotem Samt (nun abgegriffen) bezogen.

Beschläge, Buckel und beide Schließen sind verschwunden.

Schmuck: Zwölf farbige Initialen vor goldenem oder farbigem Grund, davon (f. 1<sup>r</sup>) eine figürliche: Resurrectio. Zwischen f. 40<sup>v</sup> und f. 41<sup>r</sup> ist das Canon-Bild mit Gewalt herausgerissen worden.

Beschreibstoff: Pergament 24,7 x 18,8 cm; 65 gezählte Blätter neufoliiert; 20 Langzeilen.

Schreiber: Vielleicht Heinrich Molitor († um 1482) aus Augsburg; vgl. CIm 17422.

## Schrift

Scriptura litteralis: Gothico-Antiqua (schwarz und rot); Lombarden (rot, blau, golden) oft reich fleuronniert; litterae elevatae.

Scriptura musicalis: Schwarze „Hufnägeln“ auf System mit vier roten Linien; C- und F-Claves; Custodes.

## Inhalt:

(F. 1<sup>r</sup>–10<sup>v</sup>) *Proprium de Tempore*: (f. 1<sup>r</sup>–2<sup>v</sup>) *In die Pasce Introitus* etc., (f. 2<sup>v</sup>–4<sup>v</sup>) *In ascensione domini*, (f. 4<sup>v</sup>–7<sup>r</sup>) *In die penthecostes*, (f. 7<sup>r</sup>–8<sup>r</sup>) *De sancta Trinitate officium* (f. 8<sup>r</sup>–10<sup>v</sup>) *De corpore Christi*; (f. 11<sup>r</sup>–20<sup>r</sup>) *Proprium Sanctorum*: (f. 11<sup>r</sup>–13<sup>r</sup>) *In annuntiatione beate Marie virginis*, (f. 13<sup>r</sup>–15<sup>r</sup>) *In festo visitationis Marie*, (f. 15<sup>r</sup>–17<sup>r</sup>) *In assumptione Marie virginis*, (f. 17<sup>r</sup>–19<sup>v</sup>) *In nativitate b. Marie virginis*, (f. 19<sup>v</sup>–20<sup>r</sup>) *In festo conceptionis beate Marie virginis omnia ut in ejus nativitate*; (f. 20<sup>r</sup>–28<sup>r</sup>) *Missae votivae*:

(f. 20<sup>r</sup>–22<sup>r</sup>) *Misse infra Ebdomadam*; (f. 22<sup>r</sup>–23<sup>v</sup>) *De s. Benedicto*, (f. 23<sup>v</sup>) *Fer. V de corpore Christi require ut supra*, (f. 23<sup>v</sup>–25<sup>r</sup>) *Fer. VI*, (f. 25<sup>r</sup>–26<sup>v</sup>) *In adventu domini de beata virgine ‚Rorate celi desuper‘*, (f. 26<sup>v</sup>–28<sup>r</sup>) *De b. virg. officium*; (f. 28<sup>v</sup>–30<sup>v</sup>) *Ordo missae: Gloria* (tropiert); (f. 31<sup>r</sup>–40<sup>v</sup>) „Hufnägel“: (f. 31<sup>r</sup>–38<sup>v</sup>) *Praefationes et Communicantes*, (f. 38<sup>v</sup>–40<sup>v</sup>) *Pater noster*, (f. 40<sup>v</sup>) *Gloria- und Credo-Intonationen*; (f. 41<sup>r</sup>–48<sup>v</sup>) *Canon missae*; (f. 49<sup>r</sup>–65<sup>v</sup>) *Incipiunt collecte*; (f. 49<sup>r</sup>) *Missa in honore angelorum*, (f. 49<sup>r</sup>–50<sup>r</sup>) *Misse ad postulanda suffragia sanctorum*, (f. 50<sup>r</sup>–50<sup>v</sup>) *Missa pro persecutoribus ecclesie*, (f. 50<sup>v</sup>) *Missa pro pace*, (f. 51<sup>r</sup>) *pro iter agentibus*, (f. 51<sup>r</sup>–52<sup>r</sup>) *Misse pro seipso sacerdote*, (f. 52<sup>r</sup>–53<sup>r</sup>), *Missa pro congregatione*, (f. 53<sup>r</sup>) *ad postulandum pluviam*, (f. 53<sup>r/v</sup>) *ad postulandum serenitatem*, (f. 53<sup>v</sup>–54<sup>r</sup>) *ad repellendas tempestates*, (f. 54<sup>r</sup>) *pro salute vivorum*, (f. 54<sup>v</sup>) *pro quocumque tribulacione*, (f. 54<sup>v</sup>–55<sup>r</sup>) *Missa generalis sancti Augustini pro vivis et defunctis*, (f. 55<sup>r</sup>–56<sup>r</sup>) *pro nimis pressuris*, (f. 56<sup>r/v</sup>) *Missa generalis*, (f. 56<sup>v</sup>–60<sup>v</sup>) *In agenda mortuorum in die deposicionis* (mit vollständigem Formular: *Requiem*), (f. 60<sup>v</sup>–61<sup>v</sup>) *Missa pro fundatoribus* (mit vollständigem Formular: *Si enim credimus*), (f. 61<sup>v</sup>) *in die tercio, septimo vel tricesimo deposicionis defuncti*, (f. 61<sup>v</sup>–62<sup>r</sup>) *pro defunctis sacerdotibus*, (f. 62<sup>r/v</sup>) *pro uno defuncto*, (f. 62<sup>v</sup>) *pro defuncta femina*, (f. 62<sup>v</sup>–63<sup>r</sup>) *pro defunctis fratribus*, (f. 63<sup>r/v</sup>) *pro recommendatis benefactoribus*, (f. 63<sup>v</sup>–64<sup>r</sup>) *in anniversario defunctorum*, (f. 64<sup>r/v</sup>) *pro patre et matre*, (f. 64<sup>v</sup>–65<sup>r</sup>) *Missa pluralis pro defunctis*, (f. 65<sup>r</sup>) *Missa generalis pro omnibus defunctis*, (f. 65<sup>v</sup>) *Missa pro his qui in cimiterio requiescunt*. –

Einzig Formulare zu Herren- und Haupt(lokalfesten der Muttergottes sowie zu Totenmessen haben Sequenzen:

(f. 1<sup>v</sup>) In die pasce ‚*Victime pascali laudes*‘ (AH 54, 12); (f. 5<sup>v</sup>–6<sup>r</sup>) In die penthecostes ‚*Sancti spiritus assit*‘ (AH 53, 119); (f. 9<sup>r</sup>–10<sup>r</sup>) De corpore Christi ‚*Lauda syon salvatorem*‘ (AH 50, 584); (f. 16<sup>r/v</sup>) In assumptione Marie [Festum titolare] ‚*Congaudent angelorum*‘ (AH 53, 179); (f. 18<sup>r/v</sup>) In nativitate b. Marie ‚*Stirpe Maria regia*‘ (AH 53, 162); (f. 20<sup>v</sup>) Misse infra Ebdomadam: Feria tercia Ad postulandum gratiam spiritus sancti ‚*Veni sancte spiritus*‘ (AH 54, 234); (f. 58<sup>r</sup>–59<sup>r</sup>) In agenda mortuorum ‚*Dies ire*‘ (AH 54, 269). –

(F. 22<sup>v</sup>) Nachtrag am unteren Rande: *Vitam peccati et tribuisti ei longitudinem dierum in seculum seculi* (zu Graduale: *Domine prevenisti*).

Literatur: AH L, LIII, LIV. – RIEHL 107. – EISENHOFER I 86 sq. – JUNGSMANN I 105, 133 sq., 138 sqq., 175 sqq., 290.

Clm 17406

Typus: Antiphonarium – Proprium Sanctorum secundum rubricam romanam [pro majoribus horis canonicis tantum]

Alter: 15. Jahrhundert (1440/1464)

Terminus post quem: (f. 190<sup>r</sup>–199<sup>v</sup>) *Incipit Hystoria festi Visitationis beate Marie virginis edita in sacro Basiliensi Concilio in quo et ipsum festum celebrari per universam Ecclesiam de novo statutum est. Et ipsa hystoria approbata et canonizata est Anno domini MCCCCXL*.

Terminus ante quem: Praesentatio B.M.V. (21. XI.) im J. 1464 von Papst Paul II. (1464–1471) allgemein eingeführt; vgl. HAMPSON 432, 445. — SCHMIDT 583.

Provenienz:

Ursprünglich — bis in das 18. Jh. — gehörte der Codex der Reichsabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg<sup>3</sup>.

(F. 6<sup>v</sup>) *In festo inventionis sancti simperti*, (f. 63<sup>r</sup>) *In festo translationis sancti Udalrici*, (f. 63<sup>r</sup>) *In festo translationis sancti Simperti*, (f. 96<sup>v</sup>) *In festivitate sanctissimi Udalrici episcopi patroni nostri*, (f. 105<sup>v</sup>) *De invencione sancti Udalrici*, (f. 109<sup>r</sup>) *In festo invencionis sancte Afre*, (f. 110<sup>r</sup>) *In festivitate sanctissime Afre martiris cum octava*, (f. 131<sup>r</sup>) *In festo sancte Hylarie et sociarum ejus*, (f. 156<sup>r</sup>) *In festo conversionis sancte Afre*, (f. 156<sup>r</sup>) *In festo sancti Narcissi patroni nostri*, (f. 177<sup>r</sup>) *De sancto Udalrico* (nachgetragen), (f. 178<sup>r</sup>) *In festo sancti Simperti episcopi*, (f. 186<sup>r/v</sup>) *In festo s. Udalrici ad Laudes et Horas Antiphone* (v. Hd. des 15. Jhs. nachgetragen).

Zuletzt — wahrscheinlich um 1734/35 — kann aus guten Gründen der Codex in Scheyern benutzt worden sein.

Die Reichsabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg ignorierte das Fest des hl. Joachim (vgl. Clm 3908, 4301; LECHNER 247–257; GROTEFEND II, 1, 4–7); Scheyern feiert es seit 1622 am 20. März, bis im J. 1738 Papst Clemens XII. (1730–1740 das Fest auf die Dominica infra octavam Assumptionis B.M.V. verlegt (vgl. SCHMIDT 565, 639). Die Notiz (f. 188<sup>v</sup>) aus dem 2. Viertel des 18. Jhs. *XIX Martii S. Joachimi ad Magnificat* [Antiphona in II Vesperis] (vgl. LU 1610) — offenbar eine Kommemoration des Festes, die mit der Feier des hl. Joseph (19. März) zusammentrifft — läßt darauf schließen: Zum einen muß die Notiz zum Feste des hl. Joachim vor 1738 eingetragen worden sein, zum andern hat wohl eine Dominica maior das Fest des Heiligen verhindert. In der Tat fällt der 20. März auf einen Fastensonntag — er prävaliert vor jedem Fest (vgl. BOURIER 3, § 3; 8, § 9; 24, § 20) — in den Jahren: 1701 (Palmarum), 1707 (Reminiscere), 1712 (Palmarum), 1718 (Oculi), 1729 (Oculi) und 1735 (Laetare); vgl. GROTEFEND I, (34) — (103). Von den Terminen lenkt einzig das Jahr 1735 unseren Blick auf sich; ihm geht ein Ereignis voraus, das Abt Willibald Popp (1694–1735) von St. Ulrich und Afra in Augsburg motiviert haben könnte, das Antiphonar dem benachbarten Kloster Scheyern zu schenken: Nach erfolgloser Wahl eines neuen Abtes setzt am 25. Mai 1734 Abtpräses Ildephons von Weihestephan den reformeifrigen Propst von Fischbachau, Placidus Forster (1734–1757), als Abt von Scheyern ein (vgl. LINDNER MonSalzb 192; HEMMERLE 273–281). Der neue Abt ist (leiblicher) Bruder des hochverdienten Fürstabtes von St. Emmeram in Regensburg, Frobenius Forster (1762–1791).

Liturgische Tradition: Monastisch

Alle officia matutinalia, die sich aus drei Nokturnen zusammensetzen, haben

3) RIEHL (108) beschreibt das Antiphonar, leitet aber irrtümlich seine Herkunft aus Schäftlarn ab und datiert zudem falsch. — Auch HARTIG (12–15) irrt, wenn er glaubt, der Codex stamme ursprünglich aus Scheyern.

— wie üblich — zwölf Responsorien; (f. 47<sup>r</sup>) *In festo sanctissimi patris nostri Benedicti*.

Einband: Um 1700

Holzdeckel mit hellem, blindgepreßtem Schweinsleder bezogen und bestempelt mit Supralibros des Abtes Willibald Popp (1694–1735) vom Benediktinerkonvent St. Ulrich und Afra in Augsburg (vgl. LINDNER MonAug 35 sqq.; ZIMMERMANN 44–47).

Schmuck: Zwanzig farbige Initialen vor goldenem oder farbigem Grund, davon vier figürliche.

Beschreibstoff: Pergament 42,5 x 31,5 cm; 200 gezählte Blätter, altfoliierte 1–189 (ab 190 später nachgetragen); 8 Langzeilen.

Schreiber: Vielleicht ist (auch) Johannes Franck, Konventuale von St. Ulrich und Afra in Augsburg, Scriptor, Illuminator und Chronist, beteiligt (vgl. BRAUN III, 42, 105; STEICHELE II, 79; SIGHART 652; BRADLEY I, 354; THIEME-BECKER XII, 350; STEINGRÄBER 114; STANGE VIII, 81).

Etwa aus gleicher Zeit und aus gleichem Skriptorium, dem Johannes Franck von etwa 1454–1492 angehört, stammen sehr wahrscheinlich neben Clm 17406 auch Clm 4302, 4303, 4305 u. a. Weniger begründend ordnen Autoren das Antiphonar (Clm 17406) Heinrich Molitor zu (vgl. HARTIG 12–15; QUOIKÄ 14), obschon ihre These aus guten Gründen bezweifelt und entkräftet worden ist (vgl. WEHMER Augsb. Schreiber 110).

Schrift (verschiedene Hände: I (f. 1<sup>r</sup>–176<sup>r</sup>), II (f. 178<sup>r</sup>–186<sup>r</sup>), III (f. 186<sup>v</sup>–188<sup>r</sup>, 189<sup>v</sup>), IV (f. 189<sup>r/v</sup>), V (f. 190<sup>r</sup>–200<sup>v</sup>), VI (f. 9<sup>r/v</sup>); Ergänzungen zu Formularen und Rubriken, Rasuren, Korrekturen, Nachträge).

Scriptura litteralis: Gothica textualis formata (schwarz und rot); rote, blaue, goldene, zuweilen fleuronnierte Lombarden; litterae elevatae.

Scriptura musicalis: Quadratnoten (schwarz, selten rot) auf System von vier roten Linien; C- und F-Claves; Custodes.

#### Inhalt:

(F. 1<sup>r</sup>) Überschrift: *In nomine domini incipit Proprium Sanctorum secundum Rubricam romanam*; (f. 1<sup>r</sup>–6<sup>v</sup>) *In vigilia sancti Andree ap.*, (f. 6<sup>v</sup>–12<sup>r</sup>) *De sancto Nicolao*, (f. 6<sup>v</sup> v. Hd. d. 15. Jh. nachgetragen) *In festo invencionis sancti Simperti omnia sicut in die*, (f. 12<sup>r</sup>–15<sup>r</sup>) *De sancta Lucia*, (f. 15<sup>r</sup>) *De sancto Thoma aplo.*, (f. 15<sup>r</sup>–16<sup>r</sup>) *De sancto Mauro*, (f. 16<sup>r</sup>–22<sup>r</sup>) *De sancta Agnete*, (f. 22<sup>r/v</sup>) *In conversione sancti Pauli*, (f. 22<sup>v</sup>–23<sup>r</sup>) *Sancte Agnetis secundo*, (f. 23<sup>r</sup>–34<sup>r</sup>) *In purificatione beate Virginis*, (f. 34<sup>r</sup>–40<sup>r</sup>) *De sancta Agatha*, (f. 38<sup>r</sup>) Responsorium *Gaudeamus* wahrscheinlich unter Papst Sixtus IV. (1471–1484) für das Fest Mariae Magdalenaee umgestaltet, (f. 40<sup>r</sup>–43<sup>r</sup>) *In festo sancte Scolastice*, (f. 43<sup>r/v</sup>) *In cathedra sancti Petri*, (f. 43<sup>v</sup>–47<sup>r</sup>) *De sancto Gregorio*, (f. 47<sup>r</sup>–56<sup>v</sup>) *In festo sanctissimi patris nostri Benedicti*, (f. 56<sup>v</sup>–63<sup>r</sup>) *In annunciazione beate Marie virginis*, (f. 63<sup>r</sup>) *In sancto Marco*, (f. 63<sup>r</sup>) *In festo translationis sancti Udalrici*, *In festo translationis sancti Simperti omnia fuerint ut supra de sancto Udalrico*, (f. 63<sup>v</sup>–64<sup>v</sup>) *In festivitate aplos. Philippi et Jacobi omnia sicut de s. Marco*, (f. 64<sup>v</sup>–68<sup>v</sup>) *In invencionem sancte crucis*, (f. 68<sup>v</sup>–77<sup>v</sup>) *In festo s. Johannis ante portam latinam*

*omnia fuerint sicut in festo s. Marci, In vigilia sancti Johannis bapt., (f. 77<sup>v</sup>–79<sup>v</sup>) In festo sanctorum martyrum Johannis et Pauli, (f. 79<sup>v</sup>–86<sup>v</sup>) In festiuitate sanctorum apolor. Petri et Pauli, (f. 86<sup>v</sup>–96<sup>v</sup>) In commemoracione sancti Pauli, (f. 96<sup>r</sup>) De visitatione B.M.V. agitur commemoratio, (f. 96<sup>v</sup>–106<sup>r</sup>) In festiuitate sanctissimi Udalrici episcopi patroni nostri, (f. 105<sup>v</sup>) De inuencione sancti Udalrici omnia habent sicut in die natalis eius praeter . . ., (f. 106<sup>r</sup>–109<sup>r</sup>) In festo s. Marie Magdalene, (f. 109<sup>r</sup>–110<sup>r</sup>) Ad vincula S. Petri, (f. 109<sup>r</sup>) In festo Inuencionis sancte Afre omnia dicuntur de communi non virginis sed martyris praeter ea . . ., (f. 110<sup>v</sup>–121<sup>v</sup>) In festiuitate sanctissime Afre m., (f. 121<sup>v</sup>–131<sup>r</sup>) In vigilia sancti Laurencii, (f. 131<sup>r</sup>) In festo sancte Hylarie et soc., (f. 131<sup>v</sup>–137<sup>v</sup>) In vigilia Assumpcionis Marie, (f. 137<sup>v</sup>–140<sup>r</sup>) In decollatione s. Johannis, (f. 140<sup>r</sup>–146<sup>v</sup>) In Natiuitate virginis Marie (f. 140<sup>v</sup> v. Hd. d. 15. Jhs. für das Fest In conceptione B.M.V. umgestaltet), (f. 140<sup>v</sup> v. Hd. d. 15. Jhs. nachgetragen) Fuerit commemoracio de sancto Adriano et Corbiniano, (f. 146<sup>v</sup>–147<sup>v</sup>) In exaltacione sancte crucis, (f. 148<sup>r</sup>–156<sup>r</sup>) In festo s. Michaelis, (f. 156<sup>r</sup>) A capitulo de s. Jeronimo, In festo conversionis sancte Afre, In festo sancti Narcissi patroni nostri, (f. 156<sup>v</sup>–161<sup>r</sup>) In festo Omnium sanctorum, Commemoratio de s. Cesario, (f. 161<sup>r</sup>–169<sup>v</sup>) De sancto Martino, (f. 161<sup>v</sup>) Commemoracio de sancto Menna, (f. 169<sup>v</sup>–173<sup>v</sup>) In festiuitate s. Cecilie, (f. 173<sup>v</sup>–176<sup>r</sup>) De sancto Clemente (f. 176<sup>v</sup>) De uno martire ad vespervas, (f. 176<sup>v</sup>–177<sup>r</sup>) Modus cantandi „Alleluja“ tempore Paschali secundum octo tonos, in Responsoriis; (f. 177<sup>r/v</sup>) De sancto Udalrico, (f. 178<sup>r</sup>–186<sup>r</sup>) In festiuitate sancti Simperti, (f. 186<sup>r</sup>–188<sup>r</sup>) In festo sancti Udalrici, (f. 188<sup>v</sup> v. Hd. d. 18. Jhs.) Notiz zum Fest des hl. Joachim: XIX Martii S. Joachimi ad Magnificat . . .; (f. 189<sup>r/v</sup>) Doxologia minor secundum octo tonos, in Responsoriis; (f. 189<sup>v</sup>) In festo Assumptio-nis B.M.V., (f. 190<sup>r</sup>–199<sup>v</sup>) Incipit Hystoria festi Visitationis beate Marie virginis . . ., (f. 199<sup>v</sup>–200<sup>v</sup>) De profesto sancte Marie virginis Antiphone.*

#### Liturgisches

##### Officia rhytmata:

(f. 68<sup>r</sup>) *In Inuencione sancte Crucis Antiphona ad Magnificat* (AH 50, 569); (f. 96<sup>v</sup>–106<sup>r</sup>) *In festiuitate sanctissimi Udalrici episcopi patroni nostri* (AH 5, 235–238), aber mit Antiphona ad Magnificat in I Vesperis, *Venerandi patris Udalrici solemnna magne iocunditatis representant gaudia que merito cleri ac populi suscipiuntur voto celebrantur tripudio* (vgl. Bernonis Augiensis Officium S. Uodalrici, ed. M. GERBERT, *Scriptores ecclesiastici de musica sacra II* (S. Blasiani 1784), p. 117b); (f. 177<sup>r/v</sup>) *De sancto Udalrico Antiphona ad Magnificat in I Vesperis* (AH 5, 235); (f. 178<sup>r</sup>–186<sup>r</sup>) *In festiuitate sancti Simperti* (AH 5, 220).

##### Antiphonae duplices:

(f. 86<sup>v</sup>–96<sup>r</sup>) *In commemoracione sancti Pauli*: CAO III 4489, 4831, 7359, 2511, 3683, 1743, 4826, 3860, 4616, 3344 (aber f. 90<sup>r</sup> *Egressus*), 7362 (aber mit V. *A te confortatus conualescebat et confundeat judeos*), 2574 (aber f. 91<sup>r</sup> *Bonum certamen . . . fidem seruari* der Antiphon entnommen), 1188 B, 2580, 3614, 2968, 2096, 5138, 5502 A;

(f. 122<sup>r</sup>–127<sup>r</sup>) *In vigilia sancti Laurentii*: CAO III 4556, 3892, 3908, 1640 (aber [f. 122<sup>v</sup>] *Beatus Laurentius orabat* [f. 123<sup>r</sup>] *dicens domine Ihesu Christe deus de deo miserere michi seruo tuo. V. Quia accusatus non negavi nomen sanctum tuum interrogatus te Christe confessus sum*), 2308, 1641, 5035, 3167, 3381, 2974 (aber f. 126<sup>r</sup> V. *Dum in craticula supra positus ureretur beatus Laurentius*), 1877 (aber f. 126<sup>v</sup> V. *Interrogatus dominum confessus sum assatus gratias ago*), 1643 B.

#### Musikalisches

(F. 188<sup>v</sup>) XIX Martii S. Joachimi ad Magnificat Antiphona: *Laudemus virum gloriosum . . .*. Die Melodie ist vom VIII Modus in den II transformiert und zudem in Diapente superius transferiert worden (vgl. CABR 511, Lu 1610).

#### Versiones chorales

##### Versio germanica:

FF. 21<sup>v</sup>, 33<sup>v</sup>, 34<sup>r</sup>, 48<sup>v</sup>, 56<sup>r/v</sup>, 60<sup>v</sup>, 63<sup>v</sup>, 67<sup>r</sup>, 69<sup>v</sup>, 70<sup>r</sup>, 76<sup>r/v</sup>, 77<sup>r</sup>, 85<sup>r/v</sup>, 90<sup>r/v</sup>, 92<sup>v</sup>, 94<sup>v</sup>, 95<sup>r</sup>, 97<sup>v</sup>, 98<sup>r</sup>, 104<sup>r/v</sup>, 105<sup>r</sup>, 106<sup>r</sup>, 110<sup>r/v</sup>, 111<sup>r/v</sup>, 114<sup>v</sup>, 117<sup>v</sup>, 119<sup>r/v</sup>, 120<sup>r</sup>, 126<sup>v</sup>, 130<sup>r/v</sup>, 131<sup>v</sup>, 139<sup>v</sup>, 143<sup>v</sup>, 146<sup>r</sup>, 147<sup>v</sup>, 156<sup>r</sup>, 158<sup>v</sup>, 161<sup>r/v</sup>, 169<sup>r</sup>, 172<sup>v</sup>, 173<sup>v</sup>, 176<sup>r</sup>, 178<sup>r/v</sup>, 184<sup>v</sup>, 187<sup>v</sup>, 191<sup>r</sup>, 198<sup>r</sup>.

##### Versio beneventana:

FF. 6<sup>v</sup>, 11<sup>r</sup>, 12<sup>r</sup>, 22<sup>r</sup>, 23<sup>v</sup>, 27<sup>v</sup>, 34<sup>r</sup>, 43<sup>r</sup>, 46<sup>r/v</sup>, 62<sup>v</sup>, 64<sup>r</sup>, 65<sup>r</sup>, 67<sup>r</sup>, 69<sup>r</sup>, 72<sup>v</sup>, 76<sup>v</sup>, 78<sup>v</sup>, 79<sup>r/v</sup>, 86<sup>r/v</sup>, 87<sup>r</sup>, 90<sup>r/v</sup>, 92<sup>v</sup>, 93<sup>r</sup>, 97<sup>v</sup>, 121<sup>v</sup>, 122<sup>r</sup>, 126<sup>v</sup>, 128<sup>v</sup>, 131<sup>v</sup>, 134<sup>v</sup>, 137<sup>r/v</sup>, 139<sup>v</sup>, 140<sup>r</sup>, 145<sup>r</sup>, 156<sup>v</sup>, 157<sup>v</sup>, 159<sup>r</sup>, 169<sup>r</sup>, 173<sup>v</sup>, 176<sup>r</sup>, 178<sup>r/v</sup>, 187<sup>v</sup>, 193<sup>v</sup>, 194<sup>r</sup>, 196<sup>r</sup>, 198<sup>v</sup>, 199<sup>r/v</sup>. 200<sup>r</sup>.

##### Versio gallica:

FF. 33<sup>v</sup>, 39<sup>v</sup>, 48<sup>v</sup>, 51<sup>r/v</sup>, 55<sup>r/v</sup>, 64<sup>v</sup>, 65<sup>r</sup> (nachgetragen), 86<sup>r</sup>, 98<sup>v</sup>, 104<sup>v</sup>, 105<sup>r</sup>, 109<sup>r</sup>, 115<sup>r</sup>, 119<sup>r/v</sup>, 120<sup>v</sup>, 121<sup>r</sup>, 131<sup>v</sup>, 145<sup>v</sup>, 161<sup>r</sup>, 172<sup>v</sup>, 177<sup>v</sup>, 178<sup>r/v</sup>, 179<sup>r/v</sup>, 182<sup>r</sup>, 190<sup>r/v</sup>, 191<sup>r</sup>, 197<sup>v</sup>.

Literatur: BRAUN III, 42, 105. – HAMPSON 432, 445. – STEICHELE II, 79. – SIGHART 652. – AH V, L. – BRADLEY I, 354. – LECHNER 247–257. – GROTEFEND I, (34)–(103); II 1. 4–7. – RIEHL 108. – CABR 511. – LINDNER MonSalzb 192. – WAGNER II, 443–448. – LINDNER MonAug 35 sqq. – HARTIG 12–15. – THIEME-BECKER XII, 350. – ZMMERMANN 44–47. – EISENHOFER I, 87 sqq. – WEHMER Augsb. Schreiber 110. – BOURIER 3, § 3; 8, § 9; 24, § 20. – LU 1610. – STEINGRÄBER 114. – JOHNER 105. – GAJARD 9–45. – STANGE VIII, 81. – QUOIKA 14. – SCHMIDT 565, 583, 639. – CAO III. – HEMMERLE 273–281. – LMA I, 722–724.

Für freundliche Hinweise und persönliches Entgegenkommen seien die Damen und Herren der Bayerischen Staatsbibliothek in München herzlich bedankt: Dr. E. Arnold, Dr. H. Hauke, Dr. E. Klemm und Dr. U. Montag.

## Quellen

München, Bayerische Staatsbibliothek:

Clm 3908	Clm 4301	Clm 4302	Clm 4303	Clm 4305
Clm 17406	Clm 17421	Clm 17422	Clm 17424	

## Literatur

- AH = G. DREVES / C. BLUME / H. M. BANNISTER, *Analecta Hymnica I – LV* (Leipzig 1886–1922).
- BOURIER = H. BOURIER, *Rubriken des monastischen Breviers und Meßbuchs* (Metten 1939).
- BRADLEY = J. W. BRADLEY, *A dictionary of Miniaturists, Illuminators, Calligraphers and Copists 1* (London 1887).
- BRAUN = P. BRAUN, *Notitia historico-literaria de codicibus manuscriptis in bibliotheca liberi ac imperialis monasterii ordinis sancti Benedicti ad SS. Udalricum et Afram Augustae extantibus III* (Augustae 1793).
- CABR = *Compendium Antiphonarii et Breviarii Romani* (Ratisbonae – Romae 1901).
- CAO = R. J. HESBERT, *Corpus antiphonarium officii III*. In: *Rerum ecclesiarum Documenta IX* (Romae 1968).
- EISENHOFER = L. EISENHOFER, *Handbuch der katholischen Liturgik I–II* Freiburg i. Br. 1932–1933).
- FAVRIN = B. FAVRIN, *Praxis sollempnium functionum episcoporum ac praelatorum episcopi inferiorum juxta ritum romanum* (Ratisbonae 1926).
- FINK = W. FINK, *Das Opus Dei des hl. Benedikt und seine Stellung in der Entwicklung der Liturgie und des Mönchtums*. In: *Studien und Mitteilungen des Benediktinerordens* 58 (1940), 29–43.
- FRANZ = A. FRANZ, *Die kirchlichen Benediktionen im Mittelalter I–II* (Graz 1960).
- GAJARD = J. GAJARD, *Les récitations modales des 3<sup>e</sup> et 4<sup>e</sup> modes dans les manuscrits bénéventains et aquitains*. In: *Études Grégoriennes* 1 (Solesmes 1954).
- GROTEFEND = H. GROTEFEND, *Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit I* (Hannover 1891); II 1 (*ibid.* 1892); II 2 (*ibid.* 1898).
- HAMPSON = R. T. HAMPSON, *Calendarium medii aevi 1* (London 1841).
- HARTIG = M. HARTIG, *Kunstgeschichte des Benediktinerstiftes Scheyern in der Zeit der Gotik*: In: *Jahrbuch des Vereins für christliche Kunst in München* 2 (München 1914).
- HEMMERLE = J. HEMMERLE, *Die Benediktinerklöster in Bayern*. In: *Germania Benedictina* 2 (Ottobeuren – Augsburg 1970).
- HERDT = P. J. DE HERDT, *Sacrae Liturgiae praxis ritualis romani* (Lovanii <sup>10</sup>/1910).
- HOLZBAUER = H. HOLZBAUER, *Mittelalterliche Heiligenverehrung*. In: *Eichstätter Studien N. F.* 5 (Kevelaer 1972).

- JOHNER = D. JOHNER, Wort und Ton im Choral (Leipzig <sup>2</sup>/1953).
- JUNGMANN = J. A. JUNGMANN, Missarum sollemnia I–II (Wien / Freiburg / Basel <sup>5</sup>/1962).
- KAL. BEN. (S) = Ph. SCHMITZ, Geschichte des Benediktinerordens 2 (Einsiedeln / Zürich 1948), 408–429.
- KAL. BEN. (Z) = A. M. ZIMMERMANN, Kalendarium benedictinum I–IV (Metten 1935–1938).
- LECHNER = A. LECHNER, Mittelalterliche Kirchenfeste und Kalendarien in Bayern (Freiburg i. Br. 1891).
- LINDNER = P. LINDNER, Monasticon episcopatus Augustani antiqui (Bregenz 1913).
- MonAug  
LINDNER = P. LINDNER, Monasticon metropolis Salzburgensis antiquae (Salzburg 1908).
- MonSalzb  
LMA = Lexikon des Mittelalters I 4 (München / Zürich 1979).
- LP = Liber pontificalis (Romae 1485 et 1596).
- LU = Liber usualis Missae et Officii pro Dominicis et Festis cum cantu Gregoriano (Paris / Tornaci / Romae 1947).
- MARTINUCCI = P. MARTINUCCI, Manuale Sacrarum caeremoniarum (Romae <sup>3</sup>/1913).
- MATTES = B. MATTES, Die Spendung der Sakramente nach den Freisinger Ritualien. In: Münchener Theologische Studien II. Systematische Abteilung 34 (München 1967).
- QUOIKA = R. QUOIKA, Musik und Musikpflege in der Benediktinerabtei Scheuern. In: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige Ergh. 16 (München 1958).
- RIEHL = B. RIEHL, Studien zur Geschichte der bayerischen Malerei des 15. Jahrhunderts. In: Oberbayerisches Archiv des Historischen Vereins von Oberbayern 40 (München 1895).
- RR = Rituale Romanum (Romae 1614).
- SCHEGLMANN = A. M. SCHEGLMANN, Geschichte der Säkularisation im rechtsrheinischen Bayern III 1 (Regensburg 1906), 740–764.
- SCHMIDT = H. A. P. SCHMIDT, Introductio in Liturgiam occidentalem (Romae / Friburgi Brisg. / Barcinone 1960).
- SIGHART = J. SIGHART, Geschichte der bildenden Künste im Königreich Bayern (München 1862).
- STABER = J. STABER, Die Teilnahme des Volkes an der Karwochenliturgie im Bistum Freising während des 15. und 16. Jahrhunderts. In: Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte 23, 3 (München 1964).
- STANGE = A. STANGE, Schwaben in der Zeit von 1450 bis 1500. In: Deutsche Malerei der Gotik 8 (München / Berlin 1957).

- STEICHELE = A. v. STEICHELE, Archiv für die Geschichte des Bistums Augsburg 2 (Augsburg 1859).
- STEINGRÄBER = E. STEINGRÄBER, Die kirchliche Buchmalerei Augsburgs um 1500 — Ein Beitrag zur süddeutschen Buchmalerei an der Wende vom Spätmittelalter zur Neuzeit (Diss. phil. München 1950).
- THIEME-  
BECKER = U. THIEME / F. BECKER, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart 12 (Leipzig 1916).
- WAGNER = P. WAGNER, Einführung in die gregorianischen Melodien II (Leipzig 2/1912).
- WEHMER  
Augsb Schreiber = C. WEHMER, Augsburger Schreiber aus der Frühzeit des Buchdrucks. In: Beiträge zur Inkunabelkunde N. F. 2 (Leipzig 1938).
- WEHMER  
Schreibmeister = C. WEHMER, Schreibmeister von einst. In: Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik 1 (Leipzig 1939).
- ZIMMERMANN = E. ZIMMERMANN, Bayerische Kloster-Heraldik (München 1930).